

Protokoll

74. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg Am 23. März 2022, 18:30 Uhr – 21 Uhr - Digitale Sitzung -

- TOP 1 (18:30 Uhr) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- TOP 2 (ca.18:40 Uhr) Ergänzungen zur Tagesordnung, Protokoll**
- TOP 3 (ca.18:45 Uhr) Bericht des Vorstandes**
- Begrüßung der neuen Mitglieder und Vorstellungsrunde
 - Sonstiges
- TOP 4 (ca. 19:00 Uhr) Gastbeiträge**
- Karen Pein (IBA Hamburg GmbH) zum Thema Woodies/ ehem. Mam´s Bistro und weiteren Quartiersentwicklungen
- TOP 5 (ca. 19:30 Uhr) Aktuelles aus den Quartieren**
- Neuauslegung der Planunterlagen zur A26 Ost
 - Koordinierung Infrastrukturmaßnahmen in Wilhelmsburg (L. Amelingmeyer, M. Hubertus)
 - Umbau der Georg- Wilhelm- Straße (L. Amelingmeyer)
 - Umbau Museum Elbinsel Wilhelmsburg (A. Schwarz)
 - Bericht vom Runden Tisch Ellerholz (Quartier Moorwerder)
- TOP 6 (ca. 20:10 Uhr) Aktuelles aus dem Beirat**
- Bericht aus der AG Verkehr
 - Empfehlungen
- TOP 7 (ca. 20:30 Uhr) Rückmeldungen aus dem Bezirksamt**
- TOP 8 (ca. 20:40 Uhr) Rückmeldungen aus dem Regionalausschuss (neu)**
- TOP 9 (ca. 20:50 Uhr) Termine, Sonstiges**
- Nächste Sitzung am 18. Mai (Sitzungsschwerpunkt Bildung)
 - Übernächste Sitzung am 24. August (Sitzungsschwerpunkt Verkehr -> wird ggf. noch verschoben!)
 - Letzte Sitzung 2022 voraussichtlich im November (Termin folgt)

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Philip Holler begrüßt alle Anwesenden und Gäste zur heutigen Sitzung.

Mit 9 (zu Beginn, später 10) anwesenden Stimmberechtigten ist der Beirat beschlussfähig.

TOP 2: Ergänzungen zur Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Unter TOP 5: Bericht zum Runden Tisch Ellerholz

Unter TOP 3: Bericht zum Thema „Gesundheit“ auf den Elbinseln

Keine weiteren Ergänzungen zum Protokoll vom 26.01.2022.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

- **Begrüßung der neuen Mitglieder und Vorstellungsrunde**

Philip Holler begrüßt alle Anwesenden und beginnt die Sitzung mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Am 17.02.2022 konnten durch die Bezirksversammlung weitere Mitglieder in den Beirat eingesetzt werden. Außerdem ist die seit 01.03.2022 neu eingesetzte Regionalbeauftragte Denise von Busch erstmalig in der Beiratssitzung dabei. Frau von Busch stellt sich ebenfalls kurz vor und lässt vom Leiter des Bezirksamtes Hamburg- Mitte, Herrn Neubauer, ausrichten, dass ihm die Arbeit des Beirates wichtig sei und er bemüht ist, zeitnah einen Termin für den weiteren Austausch und Gespräche zu finden und in den Beirat zu kommen.

Der Beirat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen neu dazu gestoßenen Personen. Der ehemals für Wilhelmsburg/Veddel zuständige Regionalbeauftragte Christian Rudolph verabschiedet sich. Am geplanten „Runden Tisch“ mit dem Regionalausschuss und Vertreter:innen aus Beirat und Bezirksamt wird Herr Rudolph noch teilnehmen.

- **Sonstiges:**

- **Bericht zum Thema Gesundheit auf den Elbinseln (Andreas Schwarz)**

Andreas Schwarz weist auf die kommunale Gesundheitskonferenz Veddel hin, die am 30.03. von 9:00 Uhr bis 15:45 Uhr online stattfinden wird. Hauptthema ist die Prävention gegen wachsende soziale und gesundheitliche Ungleichheit, das in verschiedene Vorträge eingebettet, diskutiert werden soll. Auf der Seite der Poliklinik Veddel finden sich weitere Infos <https://poliklinik1.org/news/kommunale-gesundheitskonferenz-veddel>. Um Anmeldung wird gebeten.

TOP 4: Gastbeiträge

- **Karen Pein (IBA GmbH Hamburg)**

Liesel Amelingmeyer führt kurz ins Thema ein. Resultierend aus der Frage, was zukünftig mit der für Gastronomie ausgelegten Fläche im Woodies passiert (s. Protokoll vom 26.01.), hat der Beirat sich u.a. an die IBA GmbH gewendet, mit der Bitte um Unterstützung bei der Suche nach Informationen zum neuen Besitzer der Immobilie sowie zur (verbindlichen?) Nutzung der Flächen, nachdem nun die für Gastronomie vorgesehene Fläche im Erdgeschoss seit dem Auszug des Mam´s Bistro im Jahr 2020 leer steht. Die Immobilie an sich ist Teil eines (ehemaligen) Konzeptes um Wohnen, Arbeiten und Kultur und befindet

sich an der Neuenfelderstraße, Ecke Dratelnstraße neben dem Gebäude der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA). Die Immobilie wurde an einen Träger in Luxemburg verkauft (Woodie PropCo SCS). Mitverwalterin ist die Bayerische Versorgungskammer.

Der Beirat ist unter anderem mit der Frage an Frau Pein herangetreten, ob es Informationen zu einem städtebaulichen Vertrag gibt bzw. ob das Woodies überhaupt grundsätzlich zu den Bauprojekten der IBA gehört. Ferner ist von Interesse, ob es geltende Nutzungsvereinbarungen für die nun seit geraumer Zeit leerstehende Fläche gibt.

Frau Pein hat bereits im Vorfeld erklärt, dass das betreffende Bauprojekt nicht zu den Projekten der IBA gehört, sich aber dennoch mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundstücksvermögen (LIG) in Verbindung gesetzt. Leider hat die Recherche keinerlei hilfreiche Informationen ergeben können. Frau Amelingmeyer hat darüber hinaus die Bayerische Versorgungskammer angeschrieben. Eine Antwort steht noch aus.

Frau Pein ergänzt, dass die IBA ehemals an der Grundstücksausschreibung für das Bauprojekt beteiligt war, ansonsten jedoch keine steuernde Funktion im Projekt gehabt hat. Der Kaufvertrag sieht das Herstellen einer Fläche für Gastronomie vor, jedoch keine Betriebspflicht. Die Fläche darf somit nicht ohne Genehmigung umgenutzt werden, allerdings kann auch keine nachträgliche Nutzungspflicht herbeigeführt werden. Es gibt nach aktuellem Wissensstand ebenfalls keinen städtebaulichen Vertrag. Frau Pein befürwortet den Versuch, das Gespräch mit dem Eigentümer und ggf. mit der Fachbehörde Gespräch zu suchen, da auch für ein anlageorientiertes Unternehmen ein permanenter Leerstand nicht erstrebenswert sein könne. Sofern es eine Antwort auf das Anschreiben gibt, könnte angeregt werden, die Fläche entsprechend auszuschreiben. Dafür wäre Kenntnis über die Rahmendaten der Räumlichkeiten obligatorisch. Derzeit ist in den gängigen Immobilienportalen keine Ausschreibung zu der Fläche zu finden. Städtische Immobilienverkäufe grundsätzlich mit vertraglich geregelten Betriebspflichten auszustatten, ist darüber hinaus weder für das Bezirksamt noch den LIG nachhaltig umsetzbar.

Frau Pein erklärt, dass für die zukünftig entstehenden Quartiere in Wilhelmsburg, für die die IBA zuständig ist, aber andere Bedingungen gelten und erläutert die Absicht, in die zukünftigen Kaufverträge, die mit der IBA geschlossen werden, ggf. auch Betriebspflichten aufzunehmen.

Derzeit findet hinsichtlich des Erdgeschossmanagements der Neubaugebiete eine Beratung statt. Ein von städtischen Institutionen unabhängiges Quartiersmanagement soll installiert werden, das durch geregelte jährliche Abgaben der Käufer getragen wird und eine Schnittstelle zwischen Nachbarschaft und Eigentümer:innen bildet. Christian Hinz (Projektkoordinator IBA) ergänzt, dass eine Absicherung der Nutzung und Nutzungsbedingungen bei geplanter Veräußerung durch Erbbaurecht viel langfristiger angelegt werden kann, als beim grundsätzlichen Verkauf. Je nach Nutzung sind unterschiedliche Mietsegmente sinnvoll. Kulturelle oder gemeinnützige Nutzung unterscheidet sich von einer wirtschaftlich gewinnbringenden Nutzung. Die Kombination von erbbaurechtlichen Verträgen sowie vereinzelt auch Kaufverträgen soll durch das Quartiersmanagement gebündelt in den neuen Wilhelmsburger (Wohn-)gebieten gesteuert werden, um besagte Nutzungsbedingungen auch langfristig - nach Abschluss der Projekte durch die IBA - zu sichern.

Auf Nachfrage hin erläutert Frau Pein, dass es in Wilhelmsburg ein großes Anliegen ist, eine möglichst hohe Anzahl an sog. „Bestandshaltern“ zu generieren, also den raschen Weiterverkauf an (private) Investoren nach Abschluss eines Projektes auszuschließen. Parallel wird in Zusammenarbeit mit u.a. dem Bezirksamt ein Sozialraumkonzept erstellt, um eine Bedarfsanalyse zu generieren.

Im Falle des Woodies jedoch bleibt die Antwort der Bayerischen Versorgungskammer abzuwarten. Anschließend möchte der Beirat ggf. noch einmal auf die IBA GmbH zugehen.

TOP 5: Aktuelles aus den Quartieren

- **Neuauslegung der Planunterlagen zur A26 Ost**

Manuel Humburg ist zu Gast in der Sitzung und berichtet zum Thema.

Während der letzten vier Wochen gab es eine neue Planauslegung für den Abschnitt 6a, nachdem die erste Planauslegung zu diesem Abschnitt bereits 2017 stattgefunden hat. Die DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) hat die ca. 10km lange A26 Ost in drei Abschnitte eingeteilt: 6a (Moorburg), 6b (Hafen), 6c (Wilhelmsburg).

Der Abschnitt 6a umfasst ca. 1,9 km von der A7 südlich Moorburgs in Richtung Hamburger Hafen. Die Verzögerung der Planfeststellung ist mutmaßlich das Ergebnis der zahlreichen Einwendungen, die damals bei den planenden Behörden eingegangen sind.

Mit der nun erneuten Planauslegung wurde an einigen Punkte nachgebessert. Unter anderem wurden die Verkehrsprognosen aktualisiert und die neue Klimagesetzgebung berücksichtigt.

Aktuell gibt es die Möglichkeit, nach der erneuten Planauslegung, ggf. wiederholt Einwendungen einzureichen. Die Unterlagen können noch auf der Webseite der Behörde für Wirtschaft und Innovation (<https://www.hamburg.de/bwi/pfv>) eingesehen werden. Der link sowie weitere Informationen sind zusätzlich auch auf der Webseite von Zukunft Elbinsel e.V. zu finden (<https://zukunft-elbinsel.de/>). Das Einreichen von Einwendungen ist bis zum 27.03.2022 möglich. Zukunft Elbinsel e.V. hat in Zusammenarbeit mit diversen Organisationen (u.a. BUND, NABU, ADFC etc.) Mustereinwendungen bereit gestellt, an denen sich Bürger:innen gern orientieren dürfen.

Ergänzend wird noch einmal die Haupthafenroute als wichtigste Alternative zum Bau der A26 Ost benannt.

- **Koordinierung Infrastrukturmaßnahmen in Wilhelmsburg**

Michael Hubertus hat eine Empfehlung zum Thema der Koordinierung zu geplanten Großbaustellen in Wilhelmsburg vorbereitet. Konkret geplant in den nächsten Jahren sind u.a. die Verbreiterung der A 1, Neubau der A 26 Ost, Deichrückverlegung Ellerholz, der Mobilitätshub auf der Veddel, die Neue Mitte Wilhelmsburg, Umstrukturierung im Korallusviertel, und Umbau der Georgswerder Kirchenwiese. Es wird aufgrund der Gleichzeitigkeit einiger Großprojekte ein (Verkehrs-)kollaps auf den Elbinseln erwartet. Auf Nachfrage in der Behörde hin hat sich herausgestellt, dass es keine interne bzw. vernetzende Kommunikation zwischen den einzelnen Projekten gibt. Der Beirat empfiehlt eine entsprechende Anfrage durch die Politik stellen zu lassen (Empfehlung siehe Anhang). Der Beirat beschließt, unter Berücksichtigung einiger Ergänzungsvorschläge, über die Empfehlung abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Alle Anwesenden:

Ja- Stimmen: 21

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Gremium:

Ja- Stimmen: 13

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

- **Umbau südliche Georg- Wilhelm- Straße 2022 (L. Amelingmeyer)**

Zum Umbau der Georg- Wilhelm- Straße wurde ebenfalls eine Empfehlung formuliert (s. Anhang). Der Umbau wird grundsätzlich von der Anwohner:innen- Initiative begrüßt. Kritisiert werden nach wie vor aber einige für Radfahrende „unsichere“ Punkte auf dem geplanten neuen Radweg entlang der GWS sowie die anhaltend hohe Nutzung durch den Schwerlastverkehr. Im Vergleich zum parallel verlaufenden Pollhornweg/ Schmidts Breite ist die GWS stark durch LKW frequentiert.

Die Empfehlung beinhaltet u.a. die Frage, wie die beschriebene Route durch Veränderung der Beschilderung und Anpassung der Routenführung in Navigationsgeräten als Hauptroute für den Schwerlastverkehr fungieren kann sowie die Frage nach den Voraussetzungen zur Umstrukturierung der GWS in eine Tempo 30 Zone. Dritter Punkt der Empfehlung ist das noch ausstehende nachgeordnete Verkehrskonzept, das nach Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße erstellt werden sollte.

Abstimmungsergebnis:

Alle Anwesenden:

Ja- Stimmen: 21

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Gremium:

Ja- Stimmen: 13

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

- **Umbau Museum Elbinsel Wilhelmsburg (A. Schwarz)**

Seit 2019 befindet sich das Museum Elbinsel Wilhelmsburg in einem Umbauprozess. Kürzlich wurde bekannt, dass die Stadt Hamburg als Trägerin des Museums nun auch Betreiberin der Gebäude – konkret des Amtshauses- werden wird. Dies wurde zuvor lange vom Förderverein betrieben und verwaltet.

Positiv bewertet wird, dass die Finanzierung zum Umbau und Renovierung final geklärt zu sein scheint. Anders scheint es bei den zukünftigen Nutzungskonzepten der Flächen. Sicher ist, dass die Ausstellung der historischen Gegenstände langfristig weiterhin zur Verfügung stehen und über die Geschichte Wilhelmsburgs berichten soll.

Ergänzt werden soll die Ausstellung durch einen zweiten Ausstellungsort der sich dem Flutgeschehen von 1962 widmen soll.

Ein Beteiligungsverfahren zur weiteren Flächennutzung wurde eingerichtet. Unklar ist jedoch, ob eine Nutzung durch Institutionen vor Ort und Anwohner:innen weiterhin wie bisher möglich sein wird. Andreas Schwarz hat diesbezüglich bereits ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Fördervereins geführt. Es ist wünschenswert, mithilfe des Beteiligungsverfahrens ein für alle am Prozess Mitwirkenden zufriedenstellendes Ergebnis für die Nutzung nach der Maßnahme zu erzielen. Möglicherweise kann der Beirat zu gegebener Zeit eine Empfehlung verabschieden. Andreas Schwarz bereitet dies entsprechend vor. Frau von Busch bietet an, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und ggf. zu berichten. Zusätzlich dazu wird angeregt, eine:n Referent:in zum Thema einzuladen.

- **Bericht vom Runden Tisch Ellerholz (Quartier Moorwerder)**

Am 21.03.2022 hat der dritte Runde Tisch zur Deichrückverlegung Ellerholz getagt. Es wurden noch einmal die unterschiedlichen Varianten aus der Machbarkeitsstudie vorgestellt. Es ist deutlich geworden, dass besonders die Anwohner:innen ein großes Interesse an der Planung und Umsetzung der Maßnahme durch den LSBG haben, das über die reine

Informationspflicht hinaus geht.

Als weiteres Thema wurde über das unter Umständen belastete Spülfeld gesprochen, das sich im Gebiet der Deichrückverlegung befindet. Entnommene Bodenproben werden derzeit noch untersucht. Sollte es notwendig sein, belasteten Boden abzutragen, stellt sich ggf. die Frage wie die entsprechend zu erwartenden Deponiekosten im Verhältnis zum Gesamtprojekt zu bewerten sind.

Der nächste Runde Tisch findet erst Ende des Jahres statt. Bis dahin sollen auch die Bodenproben ausgewertet sein. Die Maßnahme ist nach wie vor in einigen Punkten umstritten. So wird die Überplanung von bestehenden Flächen und Biotopen im Verhältnis zum langfristigen Nutzen des Projektes seit Beginn hinterfragt. Viele Wilhelmsburger:innen finden, dass mit dem Projekt „Kreetsand“ schon ein wesentlicher Beitrag geleistet zum Hochwasserschutz geleistet wird und deshalb von weiteren Großprojekten in Wilhelmsburg abgesehen werden sollte.

TOP 6: Aktuelles aus dem Beirat

- **Bericht der AG Verkehr**

Das letzte Treffen der AG Verkehr ist leider ausgefallen. Die Treffen finden immer am ersten Montag des Monats um 18:30 Uhr im Bürgerhaus statt. Die nächsten Treffen sind somit am 04.04. und 02.05.2022. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

TOP 7: Rückmeldungen aus dem Bezirksamt

Es gibt keine Rückmeldungen aus dem Bezirksamt.

TOP 8: Rückmeldungen aus dem Regionalausschuss

Es gibt keine Rückmeldungen aus dem Regionalausschuss.

TOP 9: Termine, Sonstiges

- Die nächste Sitzung findet am 18. Mai statt. Hauptthema der Sitzung ist „Bildung auf den Elbinseln“.
- Auf Nachfrage hin wird erläutert, dass nun noch das Quartier Mengestraße/ Dratelnstraße mit zwei Sitzen sowie der Schwentnerring mit einem Sitz unbesetzt sind. Außerdem ist ein Beistitzer:innen Platz im erweiterten Vorstand zu besetzen.
- Kontakt Denise von Busch (Regionalbeauftragte Wilhelmsburg/Veddel, Rothenburgsort seit 01.03.2022):
denise.vonbusch@hamburg-mitte.hamburg.de
Tel: 040- 428 54 2449

Protokoll: Christine Hill